



VOLKSSCHULE MARKT ALLHAU

7411 Markt Allhau · Schulgasse 13 · 03356/258

www.volksschule-markt-allhau.at · vs.marktallhau@bildungsserver.com

Unser

Schulprofil

Inhalt

Unsere Schule.....	4
Schulverbünde.....	4
Unser Leitbild	5
Österreichisches Umweltzeichen – Ökolog-Schule.....	5
Unser Angebot im Sinne des österreichischen Umweltzeichens	5
Expert+ - Schule.....	7
Unverbindliche Übungen.....	9
Unsere Hausordnung.....	10
Daten und Fakten zur Schule.....	12
Schulisches Umfeld	12
Infrastruktur.....	12
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	12
Zertifizierungen.....	12
Zertifikate, die Schüler*innen erzielen können.....	12
Schulpartnerschaft.....	13
Außenbeziehungen	13
Elternverein	13
Qualitätsdimension Lernen und Lehren.....	13
Lern- und Lehrprozesse gestalten	13
Unterricht gestalten und Lernen initiieren	13
Begabungs- und (Hoch-)Begabtenförderung (HBBF).....	14
Individualisierung und Kompetenzorientierung	14
Lernen an außerschulischen Orten	14
Leistung feststellen und beurteilen.....	14
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln durch Kollegiale Hospitationen	15
Leistungsmessungen	15
Qualifikationen der Lehrpersonen	16
Ganztägige Schule gestalten.....	18
Schulische Tagesbetreuung: Förderung in der Lernzeit.....	18
Schulische Tagesbetreuung: Förderung in der Freizeit.....	18
Transition Kindergarten - Volksschule.....	18
Planung zu Schuljahresbeginn.....	18
Große lesen Kleinen vor - Dezember	18

Schuleinschreibung - Jänner.....	18
Schulreifefeststellung in der Gruppe („Schulluft schnuppern“) - Februar.....	19
Große lesen Kleinen vor - April	19
Besuchstage – Schnuppertage – Mai	19
Übergabegespräche im Juni	19
Portfolio-Gespräche in der Kleingruppe	19
Schulschlussfest.....	19
Lernfortschrittsdokumentation	19
Transition Volksschule – Neue Netzwerk-Mittelschule Markt Allhau.....	20
Zielperspektiven	21

Unsere Schule

Die Volksschule Markt Allhau ist „Innovative Schwerpunktschule der Pädagogischen Hochschule Burgenland“ mit drei Schulklassen und einer Gruppe in der schulischen Tagesbetreuung.

Die Marktgemeinde Markt Allhau liegt im südlichen Burgenland und hat 2182 Einwohner*innen. Markt Allhau besteht aus zwei Ortsteilen, wobei im Ortsteil Buchschachen eine einklassige Volksschule geführt wird.

Schulverbände

Gemeinsam mit Kindergarten/Kinderkrippe und der N#MS Markt Allhau sind wir im Bildungszentrum untergebracht und bilden einen Campus. Die N#MS Markt Allhau bildet das Zentrum des Lernverbundes „**Bildungsnetzwerk Lafnitztal**“, zu dem die Volksschulen und Kindergärten der Gemeinden Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau und des Ortsteiles Buchschachen gehören. Diese Bildungsinstitutionen treffen einander mindestens einmal im Semester, um die Zusammenarbeit zu koordinieren.

Mit den Volksschulen Jabing, Unterschützen und Stadtschlaining sind wir Teil des Schulverbundes „**Innovative Schwerpunktschulen der PH Burgenland**“



UNSER SCHULGEBÄUDE

Unsere Volksschule wird im Schuljahr 2025/2026 von 70 Kindern besucht, es unterrichten vier Klassenlehrerinnen, die Direktorin als Teamlehrerin und Werklehrerin, zwei Religionslehrerinnen und eine Ungarischlehrerin. Das Projekt „Singen und Tanzen“ (Chor) in findet in Kooperation mit der Musikschule Pinkafeld statt.

Unser Leitbild



Verschiedensein - Wir nehmen jedes Kind in seinem „So-Sein“ an und berücksichtigen seine Bedürfnisse. Anderssein – Stärken – Anerkennung von Differenz – Gleichwertigkeit – Berücksichtigung von Bedürfnissen, Verschiedenheit annehmen

Miteinander – Vom ICH zum DU zum WIR. Offenheit – Selbstvertrauen – Vertrauen – Verständnis – Freude haben – Positives Klima – Respekt – Hilfsbereitschaft – Campus

Entwicklung – Unsere Angebote unterstützen unsere SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sprachen – Musik – Sport - Projektorientierte Schulangebote – Lernseitigkeit – Persönlichkeitsentwicklung – Zeitgemäße Unterrichtsmethoden - Naturverbundenheit = Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt

Lernen – Wir bieten Raum für Erfahrung. eigenständig – lebendig und bewegt – verantwortlich –

bodenständig und lustvoll – vielfältig und offen – neugierig – Interesse – Zutrauen

Österreichisches Umweltzeichen – Ökolog-Schule

Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen zertifiziert Schulen, die für einen zeitgemäßen bildungspolitischen Auftrag stehen. Wir legen Wert auf einen cleveren Umgang mit Energie und Abfallentsorgung, vermitteln Umweltengagement und umfassen darüber hinaus den Aspekt der nachhaltigen sozialen Schulentwicklung. Biologische Ernährung und Gesundheitsförderung sind selbstverständlich weitere wichtige Kernthemen der Umweltzeichen-Schulen.

Somit sind wir auch Mitglied des Netzwerkes der ÖKOLOG-Schulen.

Unser Angebot im Sinne des österreichischen Umweltzeichens

- Kinderzentrierte Lehr- und Lernformen, die das Kind in seiner Individualität wahrnehmen und ihm entgegenkommen
- Bewegter Unterricht: Freie Wahl des Arbeitsplatzes durch das Kind, individuelle Möglichkeit von Bewegungseinheiten zwischendurch
- Bewegte Pause: freie Bewegungsmöglichkeiten im Freien mit frei wählbaren Bewegungsutensilien
- Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Kindern
- Jährliches klassenübergreifendes Umwelt-Schwerpunktprojekt
- Gemeinsamer Hefte-Einkauf bei „Hefte helfen“ aller Klassen
- Mülltrennung und Müllvermeidung als durchgängiges Unterrichtsthema
- Radfahren als attraktive alternative Mobilitätsform: regelmäßige Teilnahme an AUYA-Radfahrworkshops (mindestens alle 4 Jahre, damit die Kinder mindestens einmal in ihrer Volksschulzeit diesen Workshop absolvieren), Vorbereitung auf die Radfahrprüfung

- Gesundheitsförderung durch Einbeziehung von Spezialisten in den Unterricht (Bsp: Trainer von speziellen Sportarten, Seminarbäuerinnen, Ernährungsberater/innen)
- Kulturelle Veranstaltungen für die Kinder (Kindertheaterabonnement im Kulturzentrum Oberschützen mit jeweils 3 Vorstellungen im Jahr, Gehörlosentheater, Konzerte der Musikschule, Lesung von Kinderbuchautor/innen)
- Gesunde, ausgewogene Ernährung am Mittagstisch in der Tagesbetreuung: Menüauswahl gemeinsam mit den Kindern
- Sprachliche Förderung durch die Unverbindliche Übung „Ungarisch“
- Sprachliche Förderung durch die Unverbindliche Übung „Englisch“
- Musische Förderung durch das Projekt „Singen und Tanzen“ in Kooperation mit der Musikschule Pinkafeld
- Musische Förderung durch die Instrumentalerziehung in Kooperation mit der Musikschule Pinkafeld
- Bewegungsförderung durch ein vielfältiges Sportangebot (URFIT-Projekt „Basketball“ in Kooperation mit den Gunners Oberwart, Tägliche Turnstunde: Kinder gesund bewegen)
- In unserem Leitbild steht das Kleeblatt sowohl für unsere Naturverbundenheit und der Verantwortung, die wir einer gesunden Umwelt gegenüber tragen, als auch für das Glücklich-Sein als Beitrag zum persönlichen Wohlbefinden als Grundlage von psychischer und körperlicher Gesundheit.
- Jedes Kind wird in seiner Individualität wahr- und angenommen, mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen. Wir legen besonderen Wert auf die Entwicklung sozialer Fähigkeiten, um ein Agieren in einer wertschätzenden Gemeinschaft, um einen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft zu liefern.
- Persönlichkeitsentwicklung, Erziehung zur Gesundheit und ein nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt sind wichtige Erziehungsgrundsätze an unserer Schule.
- Deshalb fand und findet bei uns Unterricht auch in den Lebens- und Lernräumen Wald, Wiese und Wasser in Zusammenarbeit mit qualifizierten Waldpädagogen statt.
- Gesundheitserziehung umfasst in unserem Verständnis ein ausgewogenes Ernährungsverhalten, viel Bewegung auch an der frischen Luft, Sucht- und Gewaltprävention, und das Tragen von Verantwortung für unsere Natur und Umwelt.
- Wir wollen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Schülerinnen unserer Schule zu selbstständigen Menschen zu erziehen, die durch ihre soziale und sachliche Kompetenz einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und dem Umweltschutz beitragen.
- Den Rahmen dazu bildet ein Lernraum, der von Wertschätzung für Mensch und Umwelt gekennzeichnet ist und vielfältige Erfahrungs- und ganzheitliche Lernmöglichkeiten bietet.

Expert+ - Schule

Der Expert-Schule stehen wir für aktiven Einsatz von e-Learning und digitalen Medien im Unterricht. Expert+ ist eine Weiterentwicklung dieses Qualitätssiegels.

Die folgenden erfüllten Kriterien machen uns zu einer Expert+ - Schule:



Einsatz von Videos, eBooks und Lernplattformen im Unterricht

Einsatz innovativer Lerntechnologien



Naturwissenschaft im Werkstättenunterricht

Einsatz innovativer und inklusiver Lehrmethoden



Neues aus dem Unterricht – Link auf

„www.volksschule-markt-allhau.at“

Aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft



Teilnahme an eLectures der Virtuellen PH

Erwerb digitaler Kompetenzen



Aufnahme des eEducation-Schwerpunkts in das Schulprofil

Schulentwicklung



Digicomp4-Beispiel "Schlafen Tiere im Winter?": Elemente kopieren, einfügen, verschieben und löschen

Entwickeln und Erproben von E-Learning-Szenarien



Einstieg in die Kollegiale Hospitation im erweiterten Netzwerk

Schulübergreifende Kooperation mit mit VS Jabing und VS Unterschützen



Nutzung von digitalen Medien zur Unterstützung von Beurteilungsprozessen

Die Einschätzung der Lernfortschritte erfolgt über skooly.at



Digicom4-Beispiel „Der digitale Arbeitsplatz“

Einsatz digitaler Medien im Unterricht



Safer Internet Workshops in allen Klassen

Einsatz digitaler Medien im Unterricht



Nutzung von Skooly

Einsatz digitaler Medien im Unterricht



Kurzberichte über Aktivitäten auf der Homepage und der Facebook-Seite der Schule

Aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft



Wir sammeln Lesepunkte

Einsatz der digitalen Lese-Plattform „Antolin“ im Unterricht



Kompetenzorientierte Jahresplanung auf skooly

Schulübergreifende Kooperation mit VS Jabing und VS Unterschützen



Lernwörter üben in Skooly

Einsatz digitaler Medien im Unterricht



Schuleigene Homepage

Aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft

Unverbindliche Übungen

Unsere Schule bietet ergänzenden Unterricht aus den drei Schwerpunkten unserer Unterrichtsarbeit an: Sprache, Musik und Bewegung.

- Bildnerisches Gestalten „Zeichnen, Malen, Formen“
- Ungarisch (vormals: “Sprachintensivierung in der Grundschule – Frühe sprachliche Förderung” im Bildungsnetzwerk Lafnitztal)
- Englisch
- Projekt „Singen und Tanzen“ : in Kooperation mit der Musikschule Pinkafeld

Unsere Hausordnung

Im Schulforum vom 5. Oktober 2023 wurden von den Klassenelternvertreterinnen und den Klassenlehrerinnen gemeinsam folgende Vereinbarungen zur Hausordnung erarbeitet, diskutiert und einstimmig beschlossen:

Zu unserer Schulgemeinschaft gehören Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte.

- Wir wollen gut zusammenleben. Hilfsbereites und respektvolles Verhalten fördert unsere Gemeinschaft. Daher gelten für uns folgende Vereinbarungen unserem Leitbild entsprechend:
- Verschiedenheit - Lernen - Entwicklung - Miteinander
- Wir nehmen einander wahr und gehen respektvoll miteinander um.
- Wir Kinder kommen rechtzeitig vor dem Unterricht mit der Schultasche in die Schule.
- Handys müssen in der Schule ausgeschaltet und in der Schultasche verstaut werden; bei Verlust oder Beschädigung wird von Seiten der Schule keine Haftung übernommen.
- Wir Kinder gehen nur mit Erlaubnis der Pädagogin aus dem Schulgebäude und verlassen nach dem Unterricht oder der Nachmittagsbetreuung unverzüglich das Schulgelände.
- Wir Erziehungsberechtigte sorgen täglich für eine möglichst ausgewogene und gesunde Jause und eine Flasche Wasser in der Schule.
- Wir Erwachsene begleiten unsere Kinder am Weg zur Selbstständigkeit und trauen ihnen diese Selbstständigkeit zu: den Schulweg bzw. den letzten Teil davon zu Fuß zu gehen, sich in der Garderobe alleine umzuziehen.
- Wir Erziehungsberechtigte verabschieden uns von unserem Kind in der Aula.
- Wir lösen Konflikte im Gespräch.
- Für Gespräche zwischen Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten vereinbaren wir einen Termin, damit in Ruhe und ungestört geredet werden kann.
- Wir nehmen Termine pünktlich wahr und vereinbaren bei Bedarf rechtzeitig einen Ersatztermin.
- Wir Erziehungsberechtigte benachrichtigen unverzüglich entweder telefonisch oder über Skooly die Schule, wenn das Kind den Unterricht nicht besuchen kann. Wir erkundigen uns nach dem versäumten Unterrichtsstoff.
- Wir Kinder sind entsprechend ausgerüstet: Hausschuhe, Sportbekleidung, witterungs- und anlassbedingte Kleidung und Schuhe.



- Wir halten in der Schule Ordnung und trennen unseren Müll. Absichtlich beschädigte Gegenstände müssen ersetzt werden.



VOLKSSCHULE MARKT ALLHAU

7411 Markt Allhau · Schulgasse 13 · 03356/258

www.volksschule-markt-allhau.at · vs.marktallhau@bildungsserver.com

Daten und Fakten zur Schule

Volksschule Markt Allhau, Schulgasse 13, 7411 Markt Allhau

Marktgemeinde Markt Allhau

Schulkennzahl 109301

Vierklassige Volksschule mit schulischer Tagesbetreuung

Schulisches Umfeld

Die Marktgemeinde Markt Allhau liegt im südlichen Burgenland und hat ca. 2200 Einwohner*innen. Markt Allhau besteht aus zwei Ortsteilen, wobei im Ortsteil Buchschachen eine einklassige Volksschule geführt wird. Die Mittelschule des Sprengels N#MS befindet sich am gleichen Standort.

Infrastruktur

Gemeinsam mit Kindergarten/Kinderkrippe und der N#MS Markt Allhau ist die Volksschule Markt Allhau im Bildungszentrum untergebracht und bildet einen Campus.

Die Volksschule besteht aus folgenden Räumlichkeiten: 4 Klassenräume, Werkraum, Turnsaal, Kinderküche, Speisesaal wird gemeinsam mit Kindergarten und N#MS genutzt. Der gepflasterte Schulhof hat eine Größe von mehr als 1000 m², der Schulgarten verfügt über einen Wasserlauf, eine teilüberdachte Outdoor-Bühne, ein Weidentipi, Sitzgelegenheiten in Form von Bänken, Liegen und einer Arena auf, sowie ein Kaninchengehege. Schulhof und -garten werden gemeinsam mit der Mittelschule benützt.

(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen

Schulische Tagesbetreuung mit getrenntem Teil von Unterricht und Freizeit

Begabungs- und (Hoch-)Begabtenförderung

Zertifizierungen

Innovative Schwerpunktschule der Pädagogischen Hochschule Burgenland

Österreichischer Schulpreis 2014

Österreichisches Umweltzeichen seit 2014

ÖKOLOG-Schule

Expert+ - Schule

Zertifikate, die Schüler*innen erzielen können

Radfahrführerschein

Schulpartnerschaft

Die N#MS Markt Allhau ist das Zentrum des Lernverbundes „Bildungsnetzwerk Lafnitztal“, zu dem die Volksschulen und Kindergärten der Gemeinden Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau und des Ortsteiles Buchsachen gehören. Diese Bildungsinstitutionen treffen einander mindestens einmal im Semester, um die Zusammenarbeit zu koordinieren.

Außenbeziehungen

Mit den Volksschulen Jabing, Unterschützen und Stadtschlaining ist die Volksschule Markt Allhau Teil des selbstgewählten Schulverbundes „Innovative Schwerpunktschulen der Pädagogischen Hochschule Burgenland“. In diesem Verbund wird gemeinschaftlich und schulübergreifend durch Kollegiale Hospitation an der Unterrichtsqualität gearbeitet.

Kooperation mit der Musikschule Pinkafeld (Schulchor, Instrumentalunterricht im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung, Verein Move – Tanzschule im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung

Elternverein

Im Schuljahr 2012/2013 wurde der Elternverein an der Volksschule Markt Allhau gegründet. Dadurch bekommt die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Unterstützung dieser Schulpartner eine strukturelle Basis:

Er unterstützt die Schule bei der Planung und Durchführung von Projekten, leistet Hilfestellung in der Umsetzung von schulischen Projekten, bietet finanzielle Unterstützung

Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten

Unterricht gestalten und Lernen initiieren

Von der Einschulung an (und durch die qualitätsvolle Zusammenarbeit mit dem Kindergarten im Rahmen der Schuleinschreibung bereits auch schon davor) lernen wir die Kinder mit ihren Potentialen und Bedürfnissen kennen.

Grundlegend wird in allen Klassen mit Arbeitsplänen gearbeitet. Je nach Bedarf des Kindes bzw. nach Themeneinsatz werden dies Pläne adaptiert. Dadurch wird auf das Lerntempo, das Anspruchsniveau, die Potentiale und Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Die Gestaltung der Pläne ist Thema in der Kollegialen Hospitation im ISS-Schulverbund, um diese zu kontinuierlich zu verbessern.

Methodische Vielfalt ist ein Grundprinzip in allen Klassen. So folgen auf Einführungs- bzw. Erarbeitungsphasen Einheiten, in den die Kinder individuell oder in der Gruppe an ihren Plänen arbeiten können.

In den Klassenräumen herrscht einen „vorbereitete Umgebung“ vor, um Freiarbeitsphasen zu ermöglichen, die in den Arbeitsplänen der Kinder individuell vorgesehen sind.

Diese Lernumgebung wird durch den Ausdruck von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung durch das Lehrpersonal sowie durch die Mitschüler*innen unterstützt. Im sozialen Lernen werden diese Fähigkeiten gefördert.

In regelmäßigen Abständen finden „Werkstatttage“ statt. Die Kinder können an diesen Tagen zu einem bestimmten Thema Lernaufgaben ausführen. Besondere Erfahrung haben wir an unserer Schule mit Sprachentagen in Kooperation mit der NMS und Kreativtagen. Das Angebot wird um Themenbereiche der Mathematik und Sachunterricht erweitert werden.

Zwischendurch werden die Klassenverbände auch für kleinere Aktionen und Projekte wie gemeinsames Lesen geöffnet.

Begabungs- und (Hoch-)Begabtenförderung (HBBF)

Durch die gemeinsame Gestaltung von Arbeitsplänen mit einer (je nach Ressourcenvorgabe zugeteilten) Teamlehrer*in werden die Kinder individuell bei der Bearbeitung ihrer Pläne begleitet.

Wir bieten unverbindliche Übungen an, die verschiedene Begabungen fördern sollen: Sprachen (Ungarisch, Englisch), Bildnerisches Gestalten. Wir fördern Bewegung in der Schulischen Tagesbetreuung durch zusätzliches Angebot (Tanzen und Spiel). In den Klassenforen wird das Angebot vorgestellt. Das multidimensionale Begabungs- Entwicklungstool (mBET) hilft Lehrer*innen, ihren Blick auf die Stärken, Begabungen und Interessen der Schüler*innen zu lenken und in einem Fördergespräch gemeinsam mit Kind und Eltern individuell passende Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Im Sinne der (Hoch-)Begabtenförderung ermöglichen wir den Kindern die Teilnahme an Wettbewerben (zB Känguru der Mathematik, Mal- und Zeichenwettbewerbe, Rezitationswettbewerbe)

Der fächerübergreifende Unterricht in den Klassen ermöglicht die Bearbeitung von den Kindern frei gewählten Themen, bei denen digitales Lernen angewandt wird.

Expert*innen von außen kommen zu den Themen Natur, Umwelt, Ernährung, Verkehr, digitales Lernen und Gesundheit alljährlich in den Unterricht.

Individualisierung und Kompetenzorientierung

Die Bereitstellung von Arbeitsplänen für die Kinder fördert ihre Selbsttätigkeit und ihre Eigenständigkeit. Die Kinder lernen in der Bearbeitung ihrer Arbeitspläne, ihre Arbeitsweisen, ihre Arbeitstempo und den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben zu reflektieren und zu dokumentieren.

In der Portfoliomappe legen die Kinder ausgewählte Arbeiten zur Dokumentation ihres Lernstandes und ihrer Erfolge ab. Gemeinsam mit der Lernfortschrittsdokumentation, bei der sich die Kinder selbstständig einschätzen und die Lehrperson beurteilt, bildet die Portfoliomappe die Grundlage für Bewertungsgespräche am Ende des Semesters. Dabei wird besonders auf Stärken und Potentiale der Kinder eingegangen.

Lernen an außerschulischen Orten

Als Netzwerkschule ist uns die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Mittelschule am Standort sehr wichtig. An diesen Transitionen arbeiten wir intensiv, um die Übergänge optimal für die Kinder zu gestalten.

Lernen in der Natur bildet einen wichtigen Grundpfeiler unserer Pädagogik, dazu gehen wir gerne in den benachbarten Wald und nutzen das Angebot der Waldpädagogin.

Zur Erweiterung des Leseangebots nutzen wir regelmäßig die Gemeindebücherei.

Leistung feststellen und beurteilen

Grundlage zur Beurteilung ist der (Pilot)Kompetenzraster des BMBWF, bei dem die Direktorin Christina Frotschnig für das Fach Deutsch mitgearbeitet hat. Die Kompetenzen wurden in eine den Kindern und Eltern verständliche Sprache transferiert, um das selbstständige Einschätzen der Lernstände zu ermöglichen und Transparenz in der Beurteilung zu gewährleisten.

In der Portfoliomappe legen die Kinder ausgewählte Arbeiten zur Dokumentation ihres Lernstandes und ihrer Erfolge ab. Gemeinsam mit der Lernfortschrittsdokumentation, bei der sich die Kinder selbstständig einschätzen und die Lehrperson beurteilt, bildet die Portfoliomappe die Grundlage für Bewertungsgespräche am Ende des Semesters. Dabei wird besonders auf Stärken und Potentiale der Kinder eingegangen.

Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln durch Kollegiale Hospitationen

Seit dem Jahr 2014 wird die Unterrichtsentwicklung an unserer Schule von der Pädagogischen Hochschule Burgenland begleitet. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit den Volksschule Jabing und Unterschützen den Schulverbund Innovativer Schwerpunktschulen (ISS) der Pädagogischen Hochschule Burgenland mit dem Bestreben gegründet, durch Kollegiale Hospitationen (KH) eine wirksame Form der Unterrichtsentwicklung zu etablieren. (Frotschnig et al. 2017)

In diesem Verbund wurden in Anlehnung an den School-Walkthrough der Neuen Mittelschule Qualitätskriterien erarbeitet, die der Kollegialen Hospitation zugrunde liegen. (Anhang)

Das in den Hospitationen erhaltene Feedback sowie die von den Beobachterinnen erlebten Resonanzen fließen als nachhaltige Triebfedern in die Unterrichtsentwicklung ein und werden in gemeinsamen Arbeitssitzungen bearbeitet.

Zu Schuljahresbeginn werden in einem Kick-Off-Treffen mit der Schulentwicklungsberater*in der PH Burgenland mit den Kollegien der Schulen des Schulverbundes schulübergreifende kollegiale Teams gebildet. Diese absolvieren abwechselnd Schul- und Unterrichtsbesuche und führen den Prinzipien der Kollegialen Hospitation folgend Unterrichtsbeobachtungen durch (gemeinsame Vorbesprechung, Unterrichtsbesuch, Auswertungsgespräch). Im Laufe des Schuljahres treffen sich alle Teams gemeinsam in einer schulübergreifenden Veranstaltung begleitet durch die Schulentwicklungsberater*in und sammeln ihre Erfahrungen aus den KH und tauschen ihre Reflexionen aus. In weiteren Durchgängen wird auf den Erfahrungen und Vereinbarungen der ersten Runde aufgebaut und weitere Unterrichtsbesuche durchgeführt. Am Schuljahresende werden die Erkenntnisse in einem Abschlusstreffen vergemeinschaftet.

Leistungsmessungen

An unserer Schule werden folgende standardisierte Leistungsmessungen durchgeführt:

- IKM+ verpflichtend auf der 3. Schulstufe
- BAKO 1-4 (Zusammenlauten, Phonologische Bewusstheit, Worterkennung)
- BAPS (1. Subtest: Phonologische Bewusstheit, 2. Subtest: Sprachentwicklung)
- Tephobe (Phonologische Bewusstheit, Vorschule, 1.+2. Klasse)
- BU8 (synthetisches Lesen: Graphem – Phonem- Verbindung)
- BU16
- ELFEII (Wortebene Satzebene Textebene)
- SLRT II (Lesegenauigkeit und Geschwindigkeit von Wörtern und Pseudowörtern)
- Salzburger Lesescreening
- mBet (Multidimensionales Begabungsentwicklungstool)

Diese Tests werden bei Bedarf durchgeführt und bilden gemeinsam mit den interne Leistungsfeststellungen im Unterricht die Grundlage für die Auseinandersetzung mit den spezifischen Themen in pädagogischen Konferenzen.

Gegebenenfalls wird mBET bei betroffenen Kindern durchgeführt, um besondere Begabungen zu eruieren, um den Unterricht optimal abstimmen zu können.

Professionell zusammenarbeiten

Im Abschnitt „Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln“ wird die Zusammenarbeit im schulinternen Lehrer*innenteam sowie im Kollegium des Schulverbundes ISS beschrieben.

In speziellen Fällen wie auffälligen Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Verdacht auf Lernbehinderungen o.Ä. wird die Expertise von Unterstützungspersonal wie Beratungslehrerin, Schulpsycholog*innen, Jugendamt oder Berater*innen des Fachbereichs Inklusion und Diversität einbezogen. Die Klassenlehrerin berichtet über die Sachverhalte, die Direktorin berät über mögliche externe Unterstützungsmöglichkeiten und initiiert den Erstkontakt.

Eine transparente Vorgehensweise mit Einbeziehung der Eltern ist Grundvoraussetzung.

Im Zuge der Transition arbeiten wir professionell mit dem Kindergarten Markt Allhau und der N#MS Markt Allhau zusammen. (Siehe Beilage: Transition an der Volksschule Markt Allhau)

Beratung und Unterstützung anbieten

Die generelle Information über schulinterne und relevante außerschulische Beratungsangebote erfolgt im Rahmen von Schulforum, Klassenforen und über das Schuljahr gesehen über die digitale Mitteilungs-App „Skooly“.

In speziellen Belangen beraten die Klassenlehrer*innen persönlich im Gespräch mit den Erziehungsberechtigten.

Qualifikationen der Lehrpersonen

Die Lehrerinnen der Volksschule Markt Allhau verfügen über folgende Zusatzqualifikationen:

Christina Frotschnig:

- Diplomierte Lehrerin der Informatik
- Akademielehrgang Bildungsforschung
- Akademielehrgang Interkulturelles Lernen – Cultural Awareness
- Masterstudium Angewandtes Wissensmanagement (120 ECTS)
- Hochschullehrgang Hundgestützte Pädagogik
- Basisschulung Awareness Datenschutzgrundverordnung
- Hochschullehrgang Schulmanagement
- Systemische Prozessbegleitung und Beratung der Leadership Academy des Bundesministerium für Bildung
- Hochschullehrgang ECHA (European Council für High Ability)

Claudia Marth:

- Lehrgang Mentoring
- Lehrgang Freizeitpädagogik
- Diplomierte Lehrerin der Informatik
- Diplom für Montessoripädagogik
- Diplomierte Legasthienetrainerin in Ausbildung

Lisa Rehberger: (derzeit in Karenz)

- Sonder- und Heilpädagogik (Erweiterungsstudium Pädagogische Inklusion - dieser beinhaltet mehrere Hochschullehrgänge - HS Prävention und Intervention im

Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung und HS Prävention und Intervention im Förderbereich Lernen)

- Schulung zur Testungsleitung: MIKA-D, USB-DAZ, Bildungsstandards D4, USB- Plus
- Kindergarten- und Hortpädagogin

Dagmar Nierer:

- Schwerpunkt Erste Hilfe
- Masterstudium Primarstufe

Ganztägige Schule gestalten

Schulische Tagesbetreuung: Förderung in der Lernzeit

Die Lernzeit im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung wird von den Klassenlehrer*innen gehalten. Der große Vorteil liegt darin, dass sie die Kinder aus dem Vormittagsunterricht bereits kennen. Ergänzt werden ihre Kenntnisse über die Lernstände der Kinder durch Vorbereitungsgespräche mit der jeweiligen Klassenlehrerin.

In der gegenstandsbezogenen Lernzeit findet individuelle Lernbetreuung basierend auf den Lerninhalten der jeweiligen Schulstufe statt.

Schulische Tagesbetreuung: Förderung in der Freizeit

Bewegungsangebot: Der an den Freizeitraum angrenzende Bewegungsraum bietet den Kindern Möglichkeiten für abwechslungsreiche Bewegung.

Kreatives Angebot: Neben den Angeboten der Pädagog*innen, bildnerisch-kreativ tätig zu werden, nehmen Kinder das Angebot der Musikschule Pinkafeld wahr, ein Instrument zu lernen. Die Musikschule nützt die Räumlichkeiten unserer Volksschule.

Darüber hinaus bietet der Freizeiteil Freiräume zur Möglichkeit des Rückzugs und der Findung individueller, kreativer Interessen.

Transition Kindergarten - Volksschule

Planung zu Schuljahresbeginn

Gespräch der Schulleitung mit der Kindergartenleitung zur Planung der Transitionsmaßnahmen

Konferenz mit den Lehrerinnen zur Planung der Transitionsmaßnahmen

Große lesen Kleinen vor - Dezember

Die Kinder der 4. Schulstufe knüpfen enge Kontakte zum Kindergarten: sie lesen den Kleinen ihre Lieblingsbücher vor.

Schuleinschreibung - Jänner

Die Kindergartenkinder besichtigen gemeinsam mit den Kindergartenpädagog*innen und der Schulleiter*in das Schulhaus, Kennenlernen der einzelnen Räume, Besuch und Vorstellung der einzelnen Klassen

Vor der administrativen Schuleinschreibung im Jänner findet ein Informationsabend der Eltern der zukünftigen Schulanfänger*innen anlässlich der Schuleinschreibung statt. (Vorstellen der Schule, des Schulprogramms und des Leitbildes; Klärung der Fragen: Was bedeutet Schulreife – Schulpflicht? Sinn und Bedeutung der Ausweitung der Grundstufe I auf 3 Jahre; Bedeutung des Schuleintritts für Kind und Familie, Vorstellen der Stundentafel, unverbindliche Übungen, schulische Tagesbetreuung und Angebote am Nachmittag, Kooperationen mit Vereinen und der Musikschule, Aushändigen von relevanten Formularen, Aufklärung über die Bedeutung der Übergabegespräche; Einholen des Einverständnisses der Eltern für die Informationsweitergabe aus dem Kindergarten)

Schulreifefeststellung in der Gruppe („Schulluft schnupern“) - Februar

An mehreren Einheiten im Februar werden die Schulanfänger*innen in Kleingruppen zum „Schulluft schnupern“ geladen. Die Klassenlehrerin der kommenden 1. Klasse und die Schulleiterin der Volksschule führen mit den Kindern Übungen zur Erhebung der kognitiven, emotionalen und sozialen Reife. Das „Schulluft schnupern“ beginnt und endet mit einem bekannten Lied.

Im Anschluss tauscht die Lehrerin mit der Schulleiterin die Wahrnehmungen aus. Die Eltern werden in den darauffolgenden Tagen von der Schulleitung zu Einzelgesprächen eingeladen, wo sie über diese Beobachtungen informiert werden. In diesen Gesprächen werden Informationen der Eltern über ihr Kind aufgenommen, wie sich das Kind entwickelt hat, wie Eltern ihr Kind sehen, wo die Stärken und Interessen ihrer Kinder liegen.

Große lesen Kleinen vor - April

Die Volksschulkinder laden ihre Kindergartenfreund*innen ein, in Kleingruppen in die Schule zu kommen und lesen ihnen in der Klasse Lieblingsgeschichten vor.

Besuchstage – Schnuppertage – Mai

An diesen Tagen steht das Kennenlernen der neuen Lehrerin und des Schulbetriebs im Mittelpunkt. Die Volksschulkinder holen die Kindergartenkinder in Kleingruppen ab und begleiten sie in ihre Klasse, um gemeinsam erste Eindrücke vom Leben in der Klasse zu bekommen.

Übergabegespräche im Juni

Grundlage für die Übergabegespräche zwischen den Kindergartenpädagog*innen und den Lehrer*innen bildet das Salzburger Beobachtungskonzept, das im Kindergarten geführt und in der Schule weiter angewendet wird. Dabei werden die einzelnen relevanten entwicklungspsychologische Bereiche, Stärken, Interessen der Kinder ausgetauscht.

Portfolio-Gespräche in der Kleingruppe

Die Schulleiter*in bzw. die zukünftige Klassenlehrer*in vereinbart Termine mit den Kindergartenpädagog*innen zu den Portfoliogesprächen. In Kleingruppen stellen sich die Kinder gegenseitig ihre Portfolios vor. Die Lehrerin ist Gast bei diesen Gesprächen und erhält Informationen zu den einzelnen Kindern und ihren Leistungen und ihrem Auftreten in der Kleingruppe.

Schulschlussfest

Anlässlich der Verabschiedung der Schüler*innen der 4. Klasse werden die Schulanfänger*innen von ihrer zukünftigen Klassenlehrerin willkommen geheißen. Die Portfolios werden in der Schule „geparkt“ und ab dem Schulbeginn als alternative Leistungsbewertung weitergeführt.

Lernfortschrittsdokumentation

Auf allen Schulstufen wurde seit dem Schuljahr 2011/2012 der Schulversuch "Alternative Leistungsbeurteilung" durchgeführt: statt Noten, die mitunter demotivierend sein können, lernen die Kinder anhand eines Lernzielkatalogs ihre Lernfortschritte kennen. In Gesprächen gemeinsam mit Eltern, Kind und Lehrerin wird der Lernzuwachs besprochen. Dadurch wird die

Leistungsbereitschaft der Kinder gefördert und die Lernmotivation gesteigert. Die Mappe mit dem Lernzielkatalog ist die Fortführung der Portfoliomappe aus dem Kindergarten. Seit dem Schuljahr 2018/2019 müssen ab dem 2. Semester der 2. Schulstufe Noten gegeben werden. Die Lernfortschrittsdokumentation liefert weiterhin die Basis der Kind-Eltern-Lehrerin-Gespräche. Wir versuchen, die Bedeutung der Ziffernote im Gegensatz zur Lernfortschrittsdokumentation hintanzustellen.

Transition Volksschule – Neue Netzwerk-Mittelschule Markt Allhau

Um den Übergang nach der 4. Schulstufe in die benachbarte Mittelschule für die Kinder bestmöglich zu gestalten, wird – je nach Stundenaufteilung - auf der 4. Schulstufe der Englischunterricht der Volksschule von einer Mittelschullehrerin gehalten. Dadurch lernen die Kinder bereits eine Kontaktperson kennen, die sie im kommenden Jahr in der neuen Schule antreffen werden.

Im Zuge des Englischunterrichts lernen die Kinder das Schulhaus der Mittelschule, die Direktorin und weitere Lehrer*innen der neuen Schule kennen.

Im Dezember findet an der N#MS ein Tag der offenen Tür statt, den die 4. Klasse gemeinsam besucht.

Im Juni finden mit Zustimmung der Eltern Übergabegespräche mit den zukünftigen Klassenvorständ*innen und der Klassenlehrerin der 4. Klasse statt. Grundlage für diese Gespräche ist wiederum die Lernfortschrittsdokumentation der Volksschule.

Ein Ritual ist die Übergabe von Schlüsselbändern an die Schüler*innen der 4. Klasse als Abschied von der Volksschule und die „Übergabe“ der Kinder an die zukünftige Klassenvorstände.

Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Kindern in der Mittelschule Kompetenzchecks durchgeführt, deren Ergebnisse der Klassenlehrerin als Rückmeldung dient.

Zielperspektiven

Mit der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens wurden der Umweltschutzgedanke und die Umwelterziehung im Schulprogramm verankert. Wir wollen damit eine nachhaltige Entwicklung unserer Schule im Sinne des Umweltzeichens erreichen und diese nach außen tragen.

Es liegt eine interne Vereinbarung vor, nach der bei mindestens 75% der Gegenstände pro Klasse und Schuljahr Themen aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit oder nachhaltiger Konsum und Lebensstil im Regelunterricht eingebracht werden. Verantwortlich für diese Umsetzung sind die Klassenlehrerinnen, als Nachweis der Umsetzung gelten die Eintragungen in den Klassenbüchern gegeben.

Markt Allhau, im September 2025